

# Versteckte Jupitermonde

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **73 (2015)**

Heft 386

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897342>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Versteckte Jupitermonde

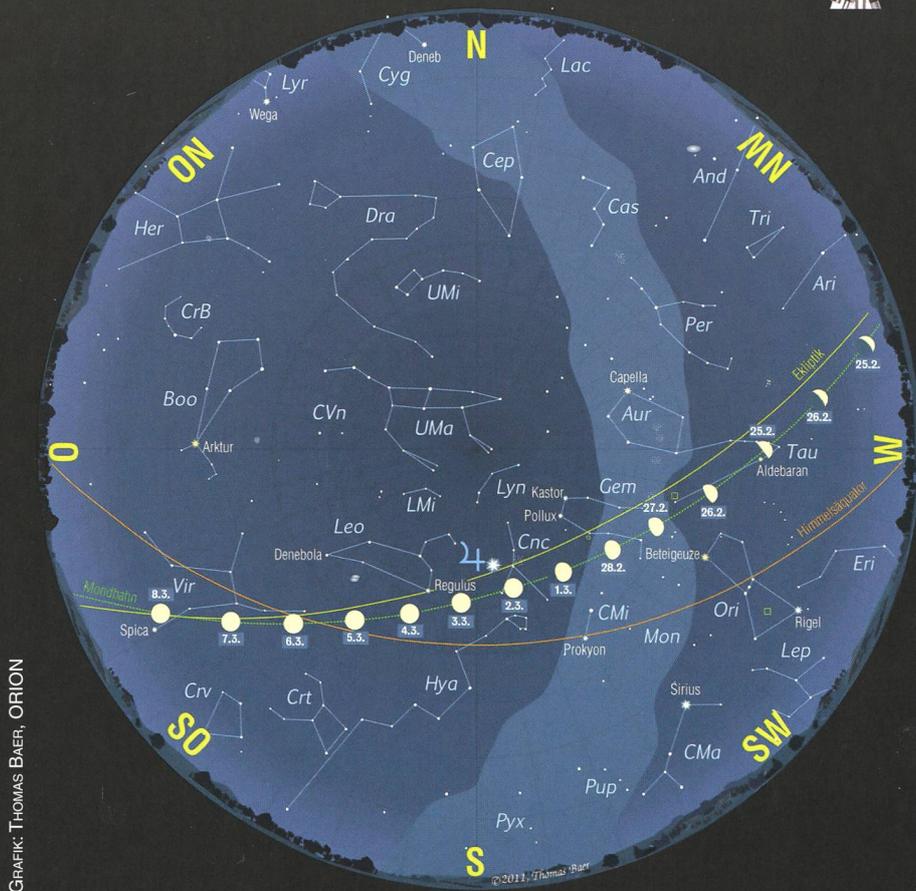


Der Bedeckungs- und Verfinsterungsreigen der vier grossen Jupitertrabanten geht weiter. Fast jede Nacht ist eine «Miniatur-Finsternis» zu sehen.

■ Von Thomas Baer

In der letzten ORION-Ausgabe haben wir auf die besondere Lage der vier grossen Jupitermonde hingewiesen, die sich auch in den beiden Monaten Februar und März 2015 gegenseitig beschatten oder bedecken. Besonders reizvoll dürften die gegenseitigen Verfinsterungen zu verfolgen sein, die doch mit einem merklichen Helligkeitsabfall einhergehen. Die Finsternisse können dabei «ringförmig» ausfallen, wie dies die Sequenz unten mit einem digitalen Camcorder in Verbindung mit dem 20cm-Schaer-Refraktor der Sternwarte in Calden bei Kassel zeigt.

Am 2. Februar 2015 etwa fällt ab 02:37 Uhr MEZ der Schatten von Ganymed auf Kallisto und vermag diesen zur Finsternismitte während 235 Sekunden nicht komplett verdunkeln. Der Helligkeitsrückgang beträgt gut  $+1^{\text{mag}}$ . Am 12. Februar 2015 fällt der Io-Schatten ab 22:45 Uhr MEZ auf Ganymed. Wieder vermag der schmale Schattenkegel die Mondkugel Ganymeds nur «ringförmig» verfinstern. Der Spuk dauert diesmal 118 Sekunden bei einem merklichen Helligkeitsrückgang



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

## Der Sternenhimmel im März 2015

- 1. März 2015, 23<sup>h</sup> MEZ
- 16. März 2015, 22<sup>h</sup> MEZ
- 1. April 2015, 22<sup>h</sup> MESZ

Sterngrössen						Deep Sky Objekte			
-1	0	1	2	3	4	☼	☼	☼	☼
*	*	*	*	*	*	☼	☼	☼	☼
						☼	☼	☼	☼
						☼	☼	☼	☼
						☼	☼	☼	☼
						☼	☼	☼	☼
						☼	☼	☼	☼
						☼	☼	☼	☼
						☼	☼	☼	☼
						☼	☼	☼	☼

von  $+1.3^{\text{mag}}$ . In der Übersichtstabelle auf S. 21 sind weitere interessante Jupitermonderscheinungen in den Monaten Februar und März 2015 zusammengetragen.

## Der Mondlauf im März 2015

Gleich zu Monatsbeginn trifft der fast volle Mond auf Jupiter und passiert diesen in gebührendem Abstand von gut  $6^\circ$  in der Nacht vom 2. auf den 3. März 2015. Den **März-Vollmond** können wir am 5. März 2015 um 19:05 Uhr MEZ im Osten aufgehen sehen. Er steht unter dem Löwen. Am 12. März 2015 sehen wir den abnehmenden Dreiviertelmond gegen 02:00 Uhr MEZ nur knapp  $4^\circ$  über Saturn im Skorpion. Das **Letzte Viertel** wird am 13. März 2015 im Sternbild Schlangenträger erreicht. Am 19. März 2015 können

wir mit etwas Glück die schlanke abnehmende Mondsichel gegen 06:15 Uhr MEZ  $3^\circ$  über dem Ost-südosthorizont entdecken, nur einen Tag bevor der **Neumond** für Europa die Sonne verfinstert (siehe dazu S. 24 - 29) und für einmal beobachtet werden kann.

Am 21. März 2015 taucht die **sehr schmale Mondsichel** gegen 19:15 Uhr MEZ bereits wieder am Westhimmel in der Abenddämmerung auf,  $3^\circ 46'$  unter Mars und  $16^\circ 19'$  unterhalb der unübersehbar hell strahlenden Venus. Sobald die Dunkelheit zugenommen hat, ist das aschgraue Erdlicht auf der sonnenabgewandten Seite des Erdtrabanten ausgesprochen gut zu sehen. Tags darauf begegnet der Mond dem «Abendstern» und zieht weiter durch den Stier und die Zwillinge, wo am 27. März 2015 das **Erste Viertel** verzeichnet wird. (Red.)

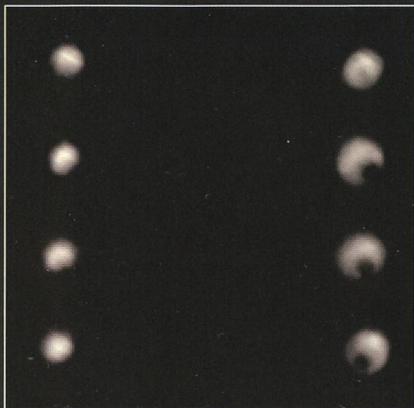


Abbildung 1: Europa (links) verfinstert Ganymed (rechts) ringförmig. Die Finsternis dauerte nur 10 Minuten.

BILD: HTTP://WWW.ASTROMANIE.DE/